Litterarisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Litterarisches.

Le Traducteur, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. — Abonnementspreis: Fr. 2.80 per Jahr (Ausland Fr. 4.--) Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

Man hat in letzter Zeit mit Recht vielfache Anstrengungen zur Vereinfachung der Lehrmethode der lebenden Sprachen gemacht. Doch kann man nur über die Lehrmethode der Elementarkenntnisse verschiedener Meinung sein. Zum tiefern Studium einer Sprache gehört jedoch Übung: viel Sprechen, Lesen und Schreiben ist das sicherste Mittel zur Erreichung des Zweckes. Man kann die jungen Leute nicht genug zur Vervollkommnung der in der Schule so mühevoll erworbenen Sprachenkenntnisse anspornen, die in den meisten Fällen ihnen später nutzbringend sein werden.

Der „Traducteur“, dessen Abonnementspreis übrigens ein sehr niedriger ist, scheint uns mit seiner reichhaltigen Auswahl an interessanten und lehrreichen Lesestücken ganz besonders dazu geeignet, unsere jungen Leute im Weiterstudium der französischen oder deutschen Sprache zu unterstützen.

Chronik des Monats Dezember 1899.

(Schluß.)

Vermischte Nachrichten. Herr Fritz Tuffli von Klosters hat in Basel die medizinische Staatsprüfung bestanden. — Im Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Oberingenieur Kennings den 2. Dez. einen Vortrag über die generellen Bauprojekte der Eisenbahnlinien Reichenau-Ilanz und Thusis-St. Moritz. — Herr Pfarrer Camenisch hielt in Samaden einen Vortrag über die Bündnergeschichte mit spezieller Berücksichtigung des Oberengadins. — Auf Veranstaltung des kaufmännischen Vereins in Chur hielt den 11. Dez. Privatdozent Dr. Betz aus Zürich einen Vortrag: „Zehn Jahre amerikanischer Kaufmann“. — In einem im Abstinentenverein Rhätia in Chur gehaltenen Vortrag sprach Pfarrer Fehr von Ragaz über den Dichter Joh. Peter Hebel. — Hr. Dr. Bezzola hielt den 17. Dez. in der Aula des Stadtschulhauses einen Vortrag über „Alkohol und Vererbung“. — Im Ingenieur- und Architektenverein in Chur sprach Herr Bauinspektor Boßhard den 18. Dezember „über Schwemmkanalisation und ihre Anwendung auf Chur.“ — In der rhätoromanischen Gesellschaft in Chur hielt Herr Dr. Steinhauser den 16. Dezember einen Vortrag: „La proprietad comunala ella vischnaunca grischuna.“ — Im „Anzeiger für schweiz Altertumskunde“ hat Herr Prof. Rahn in Zürich eine